

# aktuell

Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz



## Hobby meets Job

Mit einer neuen Bewerberkampagne wirbt das SKH Altscherbitz für seine multiprofessionellen Teams.

Seiten 14/15



## Schmerztherapie erweitert

Die multimodale Schmerztherapie wurde erweitert. Hinzu kommt auch eine Schmerzambulanz.

Seiten 6/7

## Fachpflege im MRV

Marek Ebner, Fachpfleger im Maßregelvollzug, berichtet über Entwicklungen in seinem Bereich.

Seiten 12/13



## INHALT

EDITORIAL	2
EIN ERSTES FAZIT VOM ÄRZTLICHEN DIREKTOR	3
IT-Projekte	4
HAUS 5: NEUER STANDORT FÜR MEHRERE AMBULANTE UND STATIONÄRE BEREICHE DES SKH	5
TK NEURO, MS-AMBULANZ, SCHMERZAMBULANZ	5
SCHMERZTHERAPIE ERWEITERT	6
NEUE TAGESKLINISCHE PLÄTZE	8
NEUES ZU EKT, REANIMATIONSKURSEN UND PALLIATIVMEDIZIN	8
OPEN-DOOR-KONZEPT AM SUCHTZENTRUM	9
NEUE TAGESKLINISCHE PLÄTZE ZUM ENTZUG	9
SOZIALPSYCHIATRISCHE TAGESKLINIK WIEDER IM HAUS 18	10
NEUE LEITUNG GARTENBAU	11
PFLEGER ÜBER DIE ARBEIT IN DER FIA DES SKH	12
EIN FAZIT ZUR ERMÄCHTIGUNGSAMBULANZ	13
KAMPAGNE HOBBY MEETS JOB	14
EVENTS ZUM BEWERBERMARKETING	16
UNSERE NEUEN AZUBIS	17
HYGIENESCHULUNGEN IM SKH	18
AZUBIS MIT ABSCHLUSS IN DER TASCHEN	18
QM-REZERTIFIZIERUNG	19
BAUGESCHEHEN AM SKH	20
STADTRADELN SOWIE 3 EVENTS DES MRV	22
WEIHNACHTLICHES	23
KONTAKT/ANSPRECHPARTNER	24

### IMPRESSUM

„aktuell“ - Zeitung des SKH Altscherbitz  
Herausgeber

Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz, Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie, Leipziger Straße 59 · 04435 Schkeuditz,  
Telefon 034204/87-0 Telefax 034204/87 3602

E-Mail: [redaktion@skhal.sms.sachsen.de](mailto:redaktion@skhal.sms.sachsen.de)

Redaktion, Fotos, Layout Doreen Neu, Bärbel Voigt, Jana Göcke  
Erscheinung 3 Ausgaben jährlich (Frühling, Sommer, Herbst/Winter)

Ausgabe: 3/2023, Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 27.10.2023

Reihenkonzept der Gestaltung Sehsam.de

Druck DRUCKPUNKT, OT Radefeld, Haynaer Weg 28, 04435 Schkeuditz

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher, männlicher und diverser Sprachformen größtenteils verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Personenbezeichnungen gelten hier gleichermaßen für beide Geschlechter.

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

ein abwechslungsreiches Jahr liegt hinter uns, es gab einige Veränderungen sowie zahlreiche Events im SKH und entsprechend viel zu erleben.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten mehr zu unserer erweiterten schmerztherapeutischen Behandlung durch die neue Schmerzambulanz und das erweiterte Team.

Weiterhin erzählt ein Fachpfleger aus der Forensik über seine Tätigkeit in der Forensischen Institutsambulanz, und wir ziehen ein Fazit zur Ermächtigungsambulanz für neuromuskuläre Erkrankungen und motorische Systemdegenerationen.

Auch berichten wir über verschiedene Neuerungen zur tagesklinischen Betreuung im Suchtbereich und für junge Erwachsene. Wir zeigen zudem auf, welche Bereiche künftig im Haus 5 zu finden sind.

Im Interview zur Tagesklinik Altscherbitz lesen Sie mehr über das Konzept und die Therapieabläufe in diesem Bereich. Weiterhin erläutert unser Oberarzt des Suchtzentrums das für 2024 vorgesehene Open-Door-Konzept auf den Stationen.

Für Image- und Recruitingveranstaltungen hat sich das SKH in Zusammenarbeit mit einer Werbeagentur einen neuen Messestand und verschiedene neue Roll-ups erstellen lassen. Das Ergebnis präsentieren wir Ihnen in dieser Ausgabe.

Wie gewohnt berichten wir zudem über IT-Projekte und das Baugeschehen der Klinik. Dazu stellen wir Ihnen neue Mitarbeiter und unsere neuen Azubis vor. Und wir blicken zurück auf Veranstaltungen und geben einen Ausblick auf bevorstehende Events. Lassen Sie sich mit dieser Ausgabe auch auf die Feiertage einstimmen.

Wir wünschen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start im neuen Jahr und natürlich viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

### Ihr Redaktionsteam

Folgen Sie uns auf

[www.facebook.com/skhaltsherbitz](https://www.facebook.com/skhaltsherbitz)

[www.instagram.com/skhaltsherbitz](https://www.instagram.com/skhaltsherbitz)



## EIN ERSTES FAZIT ERSTE NEUERUNGEN UMGESETZT

Wie im Fluge ist die erste Zeit vergangen, so mein Eindruck über die ersten 100 Tage am Sächsischen Krankenhaus Altscherbitz.

Von Beginn an hat mir die Arbeit große Freude bereitet. Bis heute bleiben aber die Herausforderungen bestehen. Das Krankenhaus steht wie nahezu alle medizinischen Einrichtungen vor großen Bewährungsproben. Umso mehr gilt Sachverstand und Fingerspitzengefühl bei der Personalführung zu bewahren. Diesbezüglich bin ich optimistisch, insbesondere aufgrund des engagierten und fachkundigen Kollegiums ärztlicher und nichtärztlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zu den ersten Neuerungen im Haus sind die Wiederbelebung des Klinisch-Wissenschaftlichen Kolloquiums, die überregionale interdisziplinäre Zusammenarbeit, regelmäßige Oberarztkonferenzen mit den Leitern der Funktionsbereiche, aber auch das im Haus neu etablierte Facharzt-Curriculum zu zählen.



Im Letzteren sollen die Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten die Möglichkeit haben, in größeren Abständen innerhalb einer Seminarreihe nicht nur die Grundlagen der Facharztqualifikation Psychiatrie und Psychotherapie zu erwerben, sondern mindestens in einzelnen Schwerpunkten rasch auf Augenhöhe mit den Fachärztinnen und Fachärzten zu gelangen.

Hierzu werden neben dem Grundlagenwissen aktuelle Entwicklungen in Diagnostik und Therapie psychischer Störungen vorgestellt. Die Weiterentwicklung des Fachs und die Anbindung an die medizinische Fakultät sind nächste Schritte auf dem ehrgeizigen Programm des Ärztlichen Direktors. Bei sehr guter Bewerberlage mit großem Zuspruch für die ausgeschriebenen Stellen ist zu erwarten, dass für die großen Aufgaben auch in Zukunft das beste Personal gewonnen werden kann.

**Prof. Dr. med. Peter Schönknecht**  
Ärztlicher Direktor

## Facharzt-Curriculum

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie  
am Sächsischen Krankenhaus Altscherbitz

Ort: kleiner Konferenzraum, Haus 20

Zeit: montags, 12.30 Uhr nach Vereinbarung

### Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. med. Peter Schönknecht  
Ärztlicher Direktor Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz

Im Wintersemester 2023/2024 wurden folgende Themenschwerpunkte (Lehrinhalte) aufgesetzt:

- Diagnostik und Therapie der unipolaren Depression
- Algorithmusgeleitete Behandlung affektiver Störungen
- Leitliniengerechte Akuttherapie der manischen Episode
- Die Anpassungsstörung in der deutschen Klassik - Artefakt oder ernstes Krankheitszeichen?

Anmeldung:

Wir bitten Sie um Ihre Anmeldung zur Teilnahme an der Veranstaltung. Herzlichen Dank.



Kontaktangaben zur Anmeldung:

Elke Müßig  
Sekretariat des Ärztlichen Direktors  
Tel.: 034204 87-4306  
Fax: 034204 87-2309  
E-Mail:  
[Sekretariat.AerztlicheDirektion@skhal.sms.sachsen.de](mailto:Sekretariat.AerztlicheDirektion@skhal.sms.sachsen.de)

Zertifizierung:

Die Fortbildung wird durch die Sächsische Landesärztekammer zertifiziert

Weitere Infos unter:

[www.skh-altsherbitz.sachsen.de/facharzt-curriculum](https://www.skh-altsherbitz.sachsen.de/facharzt-curriculum)



## AKTUELLE IT-PROJEKTE FOKUS AUF PATIENTENPORTAL

Liebe Leserinnen und Leser,

aktuell steht die Einführung eines „Patientenportales“ oder um etwas genauer zu sein, eines digitalen Aufnahmemanagements, Behandlungsmanagements, Entlass- und Überleitungsmanagements im Mittelpunkt unserer IT-Projekte. Doch was kann man sich darunter vorstellen?

Um diese Frage zu beantworten, müssen wir ein Stück in die Zukunft schauen. Das Ziel soll sein, dass eine zu behandelnde Person jederzeit und von überall einen fest definierten Zugriff und Einfluss auf den Stand der Behandlung hat. Das Krankenhaus bietet der Person dafür eine Reihe digitaler Dienste an, die man über ein Web-Portal (oder eine Smartphone-App) erreichen kann.

Zu diesen Diensten gehören beispielsweise ein Informationsportal, ein Terminierungssystem, Kommunikationsmöglichkeiten mit dem Krankenhaus/den Ärzten usw. Beispielsweise soll der Aufnahmeprozess damit vereinfacht werden, da man quasi von „der eigenen Couch“ aus Formulare ausfüllen und Dokumente/Vorbefunde für die Klinik bereitstellen kann.

Aber auch viele kleinere Dienste könnten irgendwann darin umgesetzt werden (Menübestellung durch den Nutzer, Online-Therapiepläne, Lagepläne mit Wegführung, Online-Konsultationen, etc.). Eine Überleitung an Nachbehandler soll ebenfalls komplett digital erfolgen können.

Zur Abrundung des Ganzen befinden sich in diesem Kontext auch

die (aktuell) letzten noch fehlenden Funktionen der Telematik-Infrastruktur in der Umsetzung. Ab 2024 werden wir dann auch in der Lage sein E-Rezepte und E-Arztbriefe „ausstellen“ zu können.

Die voranschreitende Digitalisierung im Gesundheitswesen macht es aber auch notwendig, die momentan im Haus etablierten Informationssicherheitsstandards neu zu bewerten und anzupassen. Es vergeht kaum eine Woche ohne Nachrichten über erfolgreiche Hacker-Angriffe und Datenschutzvorfälle in Deutschland und der restlichen Welt.

Daher starteten auch bei uns diverse kleine und große Projekte im Bereich der IT-Sicherheit. Dazu gehören die Erneuerung unserer Firewall-Struktur sowie weitere technische Systeme, um Angriffe von außen, aber auch interne Schwachstellen zu erkennen und abzuwehren.

Für alle Mitarbeiter stehen hier eine Single-Sign-On-Lösung (damit man sich beispielsweise nicht in jedem Anwendungs-System extra anmelden muss) und sogenannte Awareness-Schulungen

(um jeden bewusst zu machen, wo Angriffspunkte für die Informationssicherheit in der täglichen Arbeit existieren und wie man damit umgehen kann) auf dem Plan. Zu guter Letzt stehen die Jahreswechselarbeiten in einigen Systemen an, um einen reibungslosen Übergang ins Jahr 2024 zu ermöglichen.

Daher wünsche ich Ihnen und Ihren Familien an dieser Stelle schon einmal schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

**Andreas Hamann**  
Leiter IT-Management



Foto: macrovector - Freepik.com

## HAUS 5 WIRD STANDORT FÜR ... AMBULANTE UND STATIONÄRE BEREICHE DES SKH ALTSCHERBITZ

Ab Januar 2024 werden verschiedene Bereiche des SKH Altscherbitz ins Haus 5 ziehen und hier ihren Sitz haben. Das betrifft ambulante und tagesklinische Patienten sowohl der der Psychiatrischen Klinik als auch der Neurologischen Klinik. Weiterhin wird das Medizinische Versorgungszentrum Turnerstraße hier seinen Sitz haben. Nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick.



Der Containerbau Haus 5 befindet sich im nordöstlichen Bereich des Klinikgeländes, direkt daneben entsteht ein großer moderner Parkplatz.

### Psychiatrische Tagesklinik für junge Erwachsene

Wann? ab 1. Januar 2024

Wo? Räume 2.16 bis 2.27

### Tagesklinik Neurologie/MS-Ambulanz

Wann? ab 1. Januar 2024

Wo? Räume 2.09 bis 2.13; 2.29 bis 2.33

### Stationsstützpunkt Tageskliniken/MS Ambulanz

Wann? ab 1. Januar 2024

Wo? Raum 2.15

### MVZ Turnerstraße zieht ins MVZ Altscherbitz ans Haupthaus als bestehende Nebenbetriebsstätte mit Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie

Wann? zwischen April und Juli 2024

Wo? Räume 2.07, 2.08

### Schmerzambulanz

Wann? ab 1. Januar 2024

Wo? Räume 2.05, 2.06

### Psychotherapeutische Ermächtigungsambulanz für Schmerzpatienten

Wann? nach Genehmigung Anfang 2024

Wo? Raum 2.04

### Therapieraum Neurofeedback

Wann? ab 1. Januar 2024

Wo? Raum 2.03

## TAGESKLINIK NEURO, MS-AMBULANZ UND SCHMERZAMBULANZ

Nach fast 14 Jahren in den Räumen der Helios Klinik Schkeuditz (unter der Station N2 gelegen) müssen die Neurologische Tagesklinik, die MS-Ambulanz und die kürzlich hier eröffnete Ermächtigungsambulanz Schmerztherapie von Frau Dr. med. Goritzka zum 31. Dezember 2023 die Räumlichkeiten verlassen.

Ab Januar 2024 werden diese drei Bereiche im Haus 5 angesiedelt. Die Tagesklinik Neurologie und auch die MS-Ambulanz halten in den neuen Räumlichkeiten am bestehenden Konzept fest, alle Therapien werden hier in in bewährter Art durchgeführt. Direkt neben Haus 5 gibt es einen großen Parkplatz, der aktuell erweitert wird und ab Ende Februar zur Verfügung steht. Für ambulante Patienten sind hier dann Parkplätze reserviert. Der Zugang ist barrierefrei möglich.

Das Angebot der **Tagesklinik Neurologie** richtet sich in erster Linie an Personen, bei denen eine stationäre Behandlung dadurch verhindert werden kann oder die aus persönlichen Gründen eine stationäre Behandlung nicht wahrnehmen können, zum Beispiel aufgrund von häuslicher Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger oder von Kleinkindern. Weiterhin kommt die teilstationäre

Behandlung statt der üblichen ambulanten Versorgung wegen Dringlichkeit oder Komplexität des Krankheitsbildes zum Einsatz.

### Kontakt Tagesklinik Neurologie:

Telefon: 034204 87-4361

E-Mail: [TK-Neurologie@skhal.sms.sachsen.de](mailto:TK-Neurologie@skhal.sms.sachsen.de)

Die **MS-Ambulanz** bietet eine umfassende Diagnose und bei Bestätigung der Erkrankung verschiedene Behandlungsmöglichkeiten. Neue medikamentöse Behandlungsmethoden können dem Verlauf der Erkrankung positiv entgegenwirken. Auch die Erkennung und frühzeitige Behandlung eines MS-Schubs haben positive Auswirkungen für den Patienten.

**Kontakt MS-Ambulanz:** Die Anmeldung erfolgt durch den niedergelassenen Hausarzt oder Fachärzte aller Richtungen. Sprechzeiten der MS-Ambulanz sind Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr und nach Absprache; Telefonzeiten sind Dienstag bis Freitag von 7.30 bis 8.00 Uhr sowie 14.00 bis 15.00 Uhr unter 034204 87-4579.

Alle Informationen zur neuen **Schmerzambulanz** erhalten Sie in dieser Ausgabe der Krankenhauszeitung auf den Seiten 6/7.

## SCHMERZBEHANDLUNG AM SKH ERWEITERT NEUE SCHMERZAMBULANZ UND VERSTÄRKTES EXPERTENTEAM

Mit einer ambulanten Schmerzprechstunde zur Behandlung chronischer sowie akuter Schmerzen (ab 2024 im Haus 5) hat das SKH Altscherbitz das Angebot zur schmerztherapeutischen Versorgung seit Juli dieses Jahres erweitert. Damit wird Patientinnen und Patienten im Interdisziplinären Schmerzzentrum



Ein multiprofessionelles Expertenteam ist für die schmerztherapeutische Behandlung im SKH Altscherbitz zuständig.

neben der seit vielen Jahren in der Klinik angesiedelten stationären Betreuung ab sofort auch die ambulante Diagnostik und Therapie von Schmerzpatienten angeboten. Zugleich konnte das schmerztherapeutische Team verstärkt werden. Außerdem soll eine psychotherapeutische Ermächtigungsambulanz für Schmerzpatienten (Haus 5) etabliert werden. Wir sprachen mit der Leiterin des Interdisziplinären Schmerzzentrums, Oberärztin Dr. med. Thérèse Goritzka, über die neuen bzw. erweiterten Angebote der Schmerzbehandlung im SKH Altscherbitz.

### Altscherbitz Aktuell: Vor welchem Hintergrund wurde die Schmerzambulanz eröffnet, und wer darf sich hier vorstellen?

Dr. med. Thérèse Goritzka: Mit der neuen Schmerzambulanz stellen wir uns auf den verstärkten Bedarf einer Versorgung von Patientinnen und Patienten aus dem Landkreis Nordsachsen und darüber hinaus aus Leipzig und dem Landkreis Leipzig ein. Auch die engmaschigere Versorgung von Schmerzpatienten soll gefördert werden. Wir arbeiten eng mit Hausärzten und Fachärzten zusammen und sind Ansprechpartner für Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen aller Schweregrade, sowohl für gesetzlich als auch für privat Versicherte.

### Was ist ein chronischer Schmerz?

Von einem chronischen Schmerz spricht man dann, wenn die Beschwerden länger als drei bis sechs Monate anhalten, zu körperlichen Einschränkungen führen und das Befinden, die Stimmung und das Denken beeinträchtigen.

### Was passiert in der ambulanten Sprechstunde?

Wir führen mit jedem Patienten ein ausführliches Anamnesegespräch

durch. Im Vorfeld füllt der Patient einen umfassenden Fragebogen aus, damit wir uns ein genaues individuelles Bild machen können. Das ist wichtig, denn das Schmerzempfinden wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Das können körperliche, seelische und soziale Faktoren sein. Hinzu kommt eine sorgfältige körperliche Untersuchung, die durch Labortests oder radiologische Untersuchungen ergänzt werden

kann. Unter Einbezug aller Befunde erfolgt gemeinsam mit dem Patienten die Therapie- und Heilmittelbesprechung. Neben der Schmerzprechstunde wird auch eine Ermächtigungsambulanz für die psychotherapeutische Betreuung von Schmerzpatienten eingerichtet.

### Was sind die primären Ziele der stationären Behandlung, und wie ist der Ablauf?

Die stationäre multimodale Schmerztherapie hat zum Ziel, das Schmerzniveau zu senken, den Umgang mit Schmerzen zu erleichtern und die Beweglichkeit zu verbessern. Patienten sollen wieder am sozialen Leben teilnehmen, in den Beruf zurückkehren und Alltagsaktivitäten ausüben können. Es geht darum, die Lebensqualität zu erhöhen. Wie in der Ambulanz erfolgt eine sorgfältige Diagnostik durch ein ausführliches Anamnesegespräch sowie die sorgfältige körperliche Untersuchung. Zur Diagnostik gehört auch ein Aufnahmeassessment der anderen in die Behandlung eingebundenen Professionen (Ergotherapie, Physiotherapie und Psychologie). Unter Einbezug aller Befunde entwickeln wir gemeinsam mit dem Patienten einen Therapieplan. Wöchentlich trifft sich das multiprofessionelle Team, um den Behandlungsverlauf zu besprechen und die Therapie bei Bedarf anzupassen.

### Warum multimodal und wen sprechen Sie mit der Schmerztherapie denn an?

Mit der multimodalen Schmerztherapie betrachten wir das ganzheitliche Beschwerdebild. Eine wirksame Schmerztherapie setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen. Hier hat sich bewährt, verschiedene Ansätze ineinander wirken zu lassen. Es geht vor allem um chronische Schmer-



Dr. med. Thérèse Goritzka ist seit Juli 2023 Leiterin des Interdisziplinären Schmerzzentrums und Oberärztin der Klinik für Neurologie sowie der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des SKH Altscherbitz. Ihr Studium der Humanmedizin absolvierte sie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg von 1994 bis 2000; im April 2006 schloss sie ihre Promotion an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig ab. Die Fachärztin für Anästhesiologie, Spez. Schmerztherapie, Palliativmedizin, Manuelle Medizin und Psychoonkologie war 12 Jahre in einer schmerztherapeutischen Einrichtung tätig, davon 10 Jahre als Schmerztherapeutin mit Zusatzqualifikation und 9 Jahre als Leiterin des interdisziplinären Schmerzzentrums. Zudem arbeitete Dr. med. Thérèse Goritzka viele Jahre in einer palliativmedizinischen Einrichtung und leitete hier die Palliativstation und den internen Palliativdienst. Berufliche Stationen waren das Universitätsklinikum Leipzig, die Sana Kliniken Leipziger Land GmbH sowie die Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie der Helios Klinik Schkeuditz.



Die Schmerztherapeuten Dr. med. Thérèse Goritzka und Maximilian Graupner sind im regelmäßigen Austausch.

zen, die mit einem in der Regel achttägigen Klinikaufenthalt ganz gezielt und effektiv behandelt werden sollen. Das können beispielsweise langanhaltende Rückenschmerzen und Schmerzen des Stütz- und Bewegungsapparates, Kopf- und Gesichtsschmerzen, Schmerzen nach Operationen oder Unfällen sowie Eingeweideschmerzen sein.

### Welche Therapieverfahren kommen zum Einsatz?

Die Therapie beruht nach ausführlicher Analyse auf den vier Säulen der medikamentösen Therapie, Interventionen wie Injektionen/Infiltrationen, Physiotherapie/Ergotherapie/Mobilisation sowie eine psychologische Unterstützung/soziale Integration/Entspannung. Zur medikamentösen Therapie gehören unter anderem rückenmarksnahe Medikamentenapplikationen in bestimmten Wirbelsäulenabschnitten, Neurolysen und Opioidapplikationen, die Triggerpunktbehandlung oder auch eine intravenöse, orale und transdermale Pharmakotherapie.

Nichtmedikamentöse Therapieverfahren sind beispielsweise die Elektrotherapie, Kinesiologisches Taping und Ergotherapie. Hinzu kommen Verfahren der psychosomatischen Grundversorgung und spezielle Verfahren der Psychotherapie wie zum Beispiel Entspannungsverfahren, die Behandlung in Schmerzgruppen oder auch physiotherapeutische Maßnahmen. Nach dem Aufenthalt in unserem Hause erhalten die Patienten Empfehlungen für die weiterbehandelnden Ärzte.

### Die multimodale Schmerztherapie konnte erweitert werden, inwiefern?

Das Team wurde erweitert, zum bestehenden Team aus Facharzt für Neurologie, Ergotherapeutin, Sozialarbeiterin, Psychologen, Physiotherapeutin und Pflegekräften sind neben mir als weitere Schmerztherapeutin und zugleich Fachärztin für Anästhesiologie eine weitere Ergotherapeutin, ein Physiotherapeut und eine psychologische Psychotherapeutin hinzugekommen. Alle neuen Kolleginnen und Kollegen bringen schmerztherapeutische Spezialisierungen mit. Mit unserem qualifizierten, professionellen Team können wir somit noch mehr Patienten qualitativ hochwertig versorgen und uns fachlich noch besser austauschen und ergänzen. Damit ist eine engmaschigere und noch bessere Versorgung der Patienten möglich. Und nun können wir neben neurologisch bedingten Schmerzen auch weitere Fachbereiche abdecken, z. B. orthopädisch bedingte Schmerzen.

Sie möchten einen Termin für die ambulante oder stationäre schmerztherapeutische Behandlung vereinbaren oder haben Fragen?

Dann kontaktieren Sie Tel.: 034204 87 4337 oder E-Mail:

[Therese.Goritzka@skhal.sms.sachsen.de](mailto:Therese.Goritzka@skhal.sms.sachsen.de).

Für die Behandlung benötigen Sie die Überweisung durch einen Hausarzt bzw. Facharzt, die Versicherungskarte, Befunde von Voruntersuchungen sowie einen aktuellen Medikamentenplan. Bitte kommen Sie 15 Minuten vorm ambulanten Termin, um einen Fragebogen auszufüllen. Bei stationärer Therapie erhalten Sie den Fragebogen zugesandt, den Sie dann zur Behandlung mitbringen. Infos unter: [www.skh-altscherbitz.sachsen.de/interdisziplinaires-schmerzzentrum](http://www.skh-altscherbitz.sachsen.de/interdisziplinaires-schmerzzentrum)

Psychologin Anja Gründling-Jocksch ist seit dem 1. November 2023 im SKH Altscherbitz als psychologische Psychotherapeutin mit der Spezialisierung Schmerzpsychotherapie ambulant und stationär tätig. Ihr Psychologiestudium absolvierte sie von 1998 bis 2004 an der Universität Leipzig und der Caledonian University Glasgow. Im Anschluss erfolgte die Psychotherapieausbildung im Fachbereich Tiefenpsychologie sowie die Spezielle Schmerzpsychotherapie OPK.

„Seit über sieben Jahren arbeite ich mit chronischen Schmerzpatienten im stationären Setting. Dies wird auch eine Hauptaufgabe meiner Tätigkeit im SKH Altscherbitz sein. Im Fokus der psychologischen Arbeit steht dabei das gemeinsame Erarbeiten eines individuellen Schmerzmodells. Die obligaten Gruppenangebote setzen sich aus Psychoedukation sowie Achtsamkeits- und Entspannungsübungen zusammen. Da die psychosozialen Belastungsfaktoren eine entscheidende Rolle bei der Entstehung und Aufrechterhaltung chronischer Schmerzen spielen, ergibt sich für einige Patienten die Notwendigkeit und der Wunsch nach einer zeitnah beginnenden ambulanten Psychotherapie, nicht nur nach Abschluss der stationären Behandlung. Leider sind die Betroffenen dabei oftmals mit der Versorgungslücke im niedergelassenen Bereich konfrontiert. Diese wollen wir nun Anfang 2024 mit der psychotherapeutischen Ermächtigungsambulanz schließen. Auf diese neue Aufgabe freue ich mich sehr!“



Sebastian Riedl ist Schmerzphysiotherapeut und seit 1. August 2023 innerhalb der multimodalen Schmerztherapie im Einsatz. Hierfür bringt der staatlich geprüfte Physiotherapeut mit Weiterbildung zum Sportphysiotherapeuten eine entsprechende fachliche Weiterbildung und viele Jahre Berufserfahrung in einer ambulanten Rehaklinik, bei verschiedenen Vereinen und Verbänden sowie am Universitätsklinikum Leipzig mit. „Durch die enge Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team können wir Einflussfaktoren aus den Bereichen des Körpers, der Psyche und dem sozialen Umfeld bei der Behandlung der chronischen Schmerzen einbeziehen. In der Physiotherapie geht es darum, in Einzel- und Gruppentherapien das Vertrauen in den eigenen Körper wiederherzustellen bzw. zu stärken. Es geht zudem um das Erkennen der Ursachen des Schmerzes, das Erlernen von gegensteuernden Maßnahmen und die Planung der Umsetzung für zuhause“, so Sebastian Riedl.



## TAGESKLINIK FÜR JUNGE ERWACHSENE 22 PLÄTZE ZUR PSYCHIATRISCHEN BEHANDLUNG AB 2024

Zum 1. Januar 2024 eröffnet am SKH Altscherbitz eine Psychiatrische Tagesklinik für junge Erwachsene mit 22 Plätzen.

Warum gerade für junge Erwachsene? Die Reifungs- und Übergangsphase stellt für viele junge Menschen in einer Zeit unbegrenzter Möglichkeiten eine große Herausforderung dar (Schwellensituation). Oft führen mangelnde sozio-emotionale Kompetenzen bei einer großen Vielfalt an Bewältigungsaufgaben zu Überforderung und Scheitern sowie resultierend zu psychischer Erkrankung.

Die jungen Patienten kämpfen mit Schwierigkeiten in der beruflichen und partnerschaftlichen Orientierung, mit der Übernahme von Selbstverantwortung, mit den steigenden Anforderungen des Umfeldes, mit oft konfliktreichen Auseinandersetzungen in der „Peer-Group“ sowie mit der Findung einer eigenen konsistenten Identität. Die Patienten profitieren in der Tagesklinik besonders von der altershomogenen Gruppenzusammensetzung, innerhalb der sie ihre psychischen Kompetenzen wie Selbstbewusstsein, Emotionswahrnehmung und -ausdruck, kommunikative Fähigkeiten und Stressbewältigungsfähigkeiten weiterentwickeln und ausbauen können. In diesem förderlichen Umfeld gelingt es den jungen Patienten oft besser als in den gewohnten festgefahrenen

Kommunikationsstrukturen, Orientierung für ihr weiteres berufliches und soziales Leben zu finden und diese parallel in ihrem Alltagskontext zu erproben.

Konkrete Ziele und eine sehr klare Tages- und Wochenstruktur helfen den jungen Patienten dabei, sozialen Rückzug oder auch die Fixierung auf virtuelle Kommunikation, Computerspiele oder psychotrope Substanzen zu überwinden. Das tagesklinische junge Erwachsene-Gruppentherapie-Programm ermöglicht jedoch auch die Auseinandersetzung mit problematischen Lebensgeschichten und nach vorn gewandt die Entwicklung einer flexiblen und belastungsfähigen Persönlichkeit mit der Erfahrung, im eigenen Leben etwas bewirken zu können. Zusammenfassend könnte man die tagesklinische junge Erwachsene-Gruppe daher auch als „Selbstwirksamkeitsgruppe“ bezeichnen.

**Dr. med. Nadine Fröhlich**  
Oberärztin der Tagesklinik für junge Erwachsene

## NEUIGKEITEN ZU ...

### ... REANIMATIONSKURSEN/EKT-BEHANDLUNG/PALLIATIVMEDIZIN

Neben der schmerztherapeutischen Behandlung ist Frau Dr. med. Thérèse Goritzka im SKH Altscherbitz auch für die Durchführung der Reanimationskurse für medizinisches Personal, die EKT-Behandlung von Patienten sowie die neu etablierte Fachrichtung der Palliativmedizin zuständig.

#### Reanimationskurse

Um in Notfallsituationen die bestmögliche Versorgung der Patienten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes sicherzustellen, müssen alle an der Patientenversorgung beteiligten Mitarbeiter im SKH Altscherbitz einmal jährlich zum Reanimationstraining. Für alle anderen Berufsgruppen empfiehlt sich, das Training alle zwei Jahre durchzuführen.

Die Kurse umfassen einen theoretischen sowie einen praktischen Teil und dienen dazu, vorhandenes Wissen auszubauen und zu vertiefen. Die Teilnehmer lernen, aktiv die Führungsrolle zu übernehmen und erweiterte Maßnahmen der Reanimation durchzuführen. Innerhalb der Kurse kommen Erste-Hilfe-Reanimationspuppen zum Einsatz, mit denen auch das Training des Atemwegsmanagements erfolgt.

#### EKT-Behandlung

Seit kurzem erfolgt die eigenverantwortliche Durchführung der Elektrokrampftherapie (EKT) inklusive Anästhesie, da Frau Dr. med. Thérèse Goritzka Fachärztin für Anästhesiologie ist. Dabei assistiert ihr eine Pflegefachkraft der Akutpsychiatrie, welche die Fachausbildung für Anästhesie- und Intensivpflege hat. Bisher wurde die EKT-Behandlung von einem externen Anbieter durchgeführt.

#### Palliativmedizin

Eine palliativmedizinische Komplexbehandlung wurde zur Verbesserung der Versorgung von Patienten der Gerontopsychiatrie und von Patienten mit neurologischen Erkrankungen im SKH Altscherbitz etabliert. Fachärztinnen mit der Zusatzqualifikation Palliativmedizin sind hier die Chefärztin der Klinik für Neurologie, PD Dr. med. Anne-D. Sperfeld sowie Dr. med. Thérèse Goritzka. Perspektivisch soll das Angebot auch auf die „spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung“ erweitert werden. Hierfür werden Pflegefachkräfte im SKH Altscherbitz gesucht, die die Weiterbildung zur qualifizierten Palliativ-Care-Pflegenden absolvieren möchten. Bei Interesse melden Sie sich bei der Pflegeleitung.

## OPEN-DOOR-KONZEPT AM SUCHTZENTRUM DREI FRAGEN AN OBERARZT DR. MED. ALJOSCHA SPORK

Zum Jahresbeginn 2024 wird im Suchtzentrum des SKH Altscherbitz ein Open-Door-Konzept als Modellprojekt etabliert. Oberarzt Dr. med. Aljoscha Spork erklärt nachfolgend, worum es hierbei geht und wie die Umsetzung erfolgt.

#### Altscherbitz Aktuell: Was sind die Ziele der Open-Door-Policy?

Dr. med. Aljoscha Spork: Zunächst muss festgehalten werden, dass sich Patienten auf geschlossenen Stationen weniger selbständig fühlen, häufiger Langeweile beklagen sowie Ängste und depressive Symptome in höherem Maße bei gesteigerter Frustration zeigen.

Ziel einer Offenen-Tür-Politik ist es nun, den Patienten wieder mehr Bewegungsfreiheit zu gewähren. Nicht der Patient passt sich hierbei einer rigiden, vorgegebenen Struktur an, sondern die Bedürfnisse und Wünsche des Patienten stehen im Fokus. Dies führt zu größerer Behandlungsakzeptanz und Patientenzufriedenheit. Gleichsam werden Autonomie und Selbstbestimmungsrechte gefördert. Auch die persönliche Verantwortungsübernahme im Umgang mit suchtauslösenden Situationen und Reizen außerhalb des stationären Rahmens wird so gesteigert.

Defizite des Abstinenzhaltens können dann, noch in der Entgiftungsbehandlung, erkannt und therapeutisch reflektiert werden. Ziel ist es, mehr Patienten innerhalb der qualifizierten Entzugsbehandlung zu halten. Auch soll die Kommunikation zwischen Team und Patient gestärkt werden, was wiederum die Atmosphäre auf Station deutlich verbessern dürfte. Neben stationären Therapien sollen dann außerhalb der Station zusätzliche begleitete therapeutische Ausgänge im individuellen Therapieprogramm

des Patienten festgelegt werden.

#### Wie steht es um die Sicherheit für Patienten, Mitarbeiter und Besucher bei einem offenen Konzept?

Zunächst dürfen alle genannten Ziele zur Förderung der Patientenautonomie und deren Selbstbestimmung nicht zu Lasten der Sicherheit realisiert werden. Die Abstinenz muss trotz offener Tür gesichert sein, Drogen- und Alkoholtests entsprechend engmaschig erfolgen. Analog einer überarbeiteten Hausordnung wird es klare Ausgangsregelungen geben. Auch das Personal wird geschult und so auf die Änderungen vorbereitet. Nachfolgend werden die einzelnen Öffnungsschritte in einem Stufenplan sukzessive umgesetzt. Dies gibt uns die Möglichkeit, prozessbegleitend erforderliche Anpassungen in Rücksprache mit dem gesamten Team vorzunehmen. Überdies wird es einen Krisenplan geben, der auch festlegt, dass die Station in Notfällen auch vorübergehend geschlossen werden kann.

#### Wie wird das Konzept umgesetzt?

Zunächst erfolgt die Öffnung der Stationstür der PS1 (Station für Alkohol- und/oder Medikamentenabhängigkeit sowie isolierter Cannabisabhängigkeit) mit einer festgesetzten Öffnungszeit von 8 bis 18 Uhr. In einem zweiten Schritt erfolgt nach einer dreimonatigen Testphase die Öffnung für 24 Stunden (mit klaren Ausgangsregelungen). In einem weiteren zeitlich versetzten Schritt folgt die Öffnung der Stationstür der PS2, der Station zur Behandlung von Patienten mit Drogenabhängigkeit, analog.

## NEUE TAGESKLINISCHE PLÄTZE ZUR ENTZUGSBEHANDLUNG

In der Tagesklinik des Suchtzentrums werden zum 1. Januar 2024 neben den bestehenden zehn weiteren therapeutische Behandlungsplätze zur qualifizierten Entzugsbehandlung geschaffen. Diese werden im Haus 8 angesiedelt. Die aktuelle Tagesklinik Sucht zieht ins Haus 18 und wird zur besseren Unterscheidung von nun an TKS-P (Psychotherapie) genannt, die beschriebene, neue Tagesklinik TKS-A (Akut). Die Behandlung besteht in der akuten, qualifizierten Entzugsbehandlung analog des bestehenden stationären Angebots.

Viele Vorteile sprechen für die tagesklinische Entgiftung, da diese von Patienten weniger als Eingriff in die individuelle Freiheit gesehen wird als die stationäre Therapie, die Akzeptanz entsprechend höher ist. Eine Behandlung außerhalb des vollstationären Settings kann sich zudem individualisierter an den psychosozialen Lebensrealitäten der Suchterkrankten orientieren. Außerdem können diese während der gesamten Behandlung in steter Konfrontation mit ihrem Alltagsleben ihren Behandlungsverlauf validieren. Damit werden Autonomie und Selbstwirksamkeit gefördert, was den Therapieerfolg erhöht.

Die Zuweisung erfolgt über ambulante Behandler, Suchtberatungsstellen, externe Suchtkliniken sowie über die Suchtstationen des SKH und die Suchtsprechstunde der Psychiatrischen Institutsambulanz. Gearbeitet wird mit einer halboffenen Gruppe, wodurch die Möglichkeit einer

kontinuierlichen Aufnahme gegeben ist. In einem Vorgespräch über die Vorschaltambulanz werden individuelle Beschwerden erläutert, Problembereiche und therapeutische Ziele festgelegt, Informationen zum Behandlungssetting vermittelt. Hierbei werden auch etwaige psychiatrische und somatische Komorbiditäten erfasst und ggfs. weiterer Diagnostik zugeführt.

Behandelt werden nur Patienten mit grundlegender Krankheitseinsicht und umfassender Behandlungsbereitschaft, die über ein ausreichend stabiles psychosoziales Umfeld verfügen. Auf der Basis einer umfassenden psychiatrisch/neurologischen und internistisch intendierten Eingangsdiagnostik erfolgt die Behandlung mit einem komplexen therapeutischen Ansatz, unter Einbezug von Psychotherapie, soziotherapeutischen Verfahren, Ergo-, Musik- und Physiotherapie sowie medikamentösen Behandlungen.

Der Therapieplan wird individuell zugeschnitten und im Laufe der Therapie bei Bedarf angepasst. Die Gesamtbehandlungsdauer ist unterschiedlich, je nach Krankheitsbild und -verlauf, wobei grundsätzlich 21 Tage angestrebt werden. Gegen Ende der Therapiezeit werden Patienten hinsichtlich der Nachbetreuung bzw. suchtt therapeutischen Weiterbehandlung unterstützt.

## SOZIALPSYCHIATRISCHE TAGESKLINIK ... ... WIEDER IM HAUS 18 ANGESIEDELT

Im Haus 18 des SKH Altscherbitz ist seit dem 1. August 2023 wieder die Sozialpsychiatrische Tagesklinik zu finden. Interimsmäßig waren die sozialpsychiatrischen tagesklinischen Plätze in den vergangenen drei Jahren im Haus 11 untergebracht. Nun konnte das Team wieder in das angestammte Haus zurückziehen. Insgesamt stehen derzeit 18 Plätze zur Verfügung. Im Januar 2024 kommen noch zwei weitere Plätze hinzu. Nachfolgend erläutern die zuständige Oberärztin Tina-Mareike Rumpf sowie die Psychotherapeutin Dr. Manuela Schwarz, was die tagesklinische Behandlung beinhaltet und wie diese abläuft.



Die Sozialpsychiatrische Tagesklinik ist wieder im Haus 18 angesiedelt.

### Altscherbitz Aktuell: Welche Krankheitsbilder werden behandelt?

Tina-Mareike Rumpf: In unserem Bereich behandeln wir in zwei Gruppen psychisch kranke Menschen im Alter zwischen 18 und dem vollendeten 64. Lebensjahr. Die Einteilung der Gruppen erfolgt unter Berücksichtigung der Krankheitsbilder. Behandelt werden Patienten mit Depressionen, Angststörungen, Psychosen, leichten geistigen Einschränkungen und persönlichkeitspezifischen Problemen. Ausgenommen sind Patienten mit Suchterkrankungen, Essstörungen, einer akuten Selbst- und Fremdgefährdung, forensische Patienten mit laufender Behandlung und Patienten ohne festen Wohnsitz.

### Welches Ziel hat die Behandlung vordergründig?

Dr. Manuela Schwarz: Vordergründiges Anliegen unserer tagesklinischen Arbeit ist es, die Patienten zur Übernahme von Eigenverantwortung für ihr seelisches Wohlbefinden und ihre Alltagsgestaltung zu befähigen. Mit Hilfe psychopharmakologischer, psychosozialer und psychotherapeutischer Therapiemethoden möchten wir die Patienten unterstützen, ihre vorhandenen Ressourcen und Fähigkeiten aufzudecken und diese bei der eigenverantwortlichen Gestaltung ihres Alltages unter Berücksichtigung von Pflichten und angenehmen Aktivitäten einzusetzen. Selbstschädigenden Rückzugstendenzen soll entgegengewirkt werden und die Patienten zum „Experten“ für ihre Genesung werden.

### Welche Vorteile bietet eine tagesklinische Behandlung?

Tina-Mareike Rumpf: Eine tagesklinische Behandlung ist Bindeglied zwischen stationärer und ambulanter Therapie und kann sowohl zur Vermeidung einer vollstationären Behandlung erfolgen als auch nachstationär, um die Patienten im Anschluss an eine stationäre Behandlung zu unterstützen, ihren Alltag wieder eigenverantwortlich zu gestalten. Ein großer Vorteil der tagesklinischen Behandlung ist aus unserer Sicht, dass die Patienten nicht auf die gewohnte häusliche Umgebung verzichten müssen. Sie können ihre therapeutischen Fortschritte kontinuierlich im Alltag überprüfen, was diesen für die Zeit nach der Entlassung mehr Sicherheit bietet, auch wieder gesund und aktiv ihren Alltag selbst gestalten zu können. Einen weiteren großen Vorteil stellt der Verbleib des Patienten in seinen alltäglichen

sozialen Bezügen dar, wodurch einer Entfremdung, einer Verdrängung der Problemlage und einer Stigmatisierung vorgebeugt wird. Während der psychiatrischen tagesklinischen Behandlung ist es dem Patienten möglich, sich in einer Gruppe zu erleben. Manchmal wird diese Gruppe auch zu einer „Ersatzfamilie“. Hier kann man ausprobieren, mit anderen in Kontakt zu kommen und Beziehungen zu gestalten. Mitunter gelingt es Patienten auch, diese Beziehungen zu Mitpatienten in ihren Alltag mitzunehmen und so ihr soziales Netz zu stärken.

### Wie läuft die Behandlung ab?

Dr. Manuela Schwarz: Die Aufnahme in unserer Tagesklinik erfolgt auf Empfehlung und Überweisung eines behandelnden niedergelassenen Arztes oder nach einer stationären Behandlung in unserem Haus als Zwischenstufe vor der endgültigen Entlassung. Gemeinsam mit den Patienten wird ein individueller Therapieplan erstellt, dazu gibt es einen Wochenplan, in dem alle Gruppenangebote eingetragen sind. Eine tagesklinische Behandlung erfolgt an den fünf Werktagen der Woche von jeweils 8 Uhr bis 16 Uhr in unserer Klinik. Den Abend, die Nacht und die Wochenenden verbringen die Patienten in gewohnter häuslicher Umgebung. Der Wochenablauf ähnelt dem einer gewöhnlichen Arbeitswoche mit Regelmäßigkeit und Eigenverantwortung.

Die Behandlung umfasst ärztlich/psychologisch geleitete Einzel- und Gruppenpsychotherapien, unterstützende und psychoedukative Gespräche hinsichtlich der Erkrankung sowie Unterstützung in sozialen Fragen. Weiterhin gibt es Entspannungs- und Achtsamkeitstherapien, kreativ-handwerkliches Gestalten oder auch das Erleben von Körperausdruck und Bewegung, Sport und Gymnastik. Wir geben zudem Anleitung zur besseren Bewältigung von Krisensituationen sowie Anregungen zur Freizeitgestaltung. Nach entsprechender Diagnostik erfolgt eine medikamentöse Therapie. Laboruntersuchun-

gen und EKG gehören ebenfalls zur tagesklinischen Behandlung. Neben der Symptomminderung möchten wir den Patienten ein Krankheitsverständnis vermitteln und sie zur Selbstverantwortung im Umgang mit ihrer Erkrankung motivieren. Gleichzeitig ist es wichtig, eine Kooperation mit dem komplementär versorgenden psychosozialen System aufzubauen, eine Weiterbehandlung sicherzustellen und dadurch möglicherweise Wiederaufnahmen zu reduzieren oder gar zu verhindern.

### Wie sieht Letzteres aus?

Tina-Mareike Rumpf: Die reguläre Entlassung wird mit dem Patienten vorbereitet. Der weiterbehandelnde Arzt wird mit Einverständnis des Patienten rechtzeitig über die Entlassung informiert, und es wird ein Termin vereinbart. Darüber hinaus ist es möglich, Kontakte zu psychosozialen Diensten herzustellen.

Gegebenenfalls wird auch eine intensive psychotherapeutische Behandlung (ambulant oder in unserer stationären Psychotherapie) gemeinsam mit dem Patienten angebahnt.



Entspannungsraum im Haus 18.



Sportraum



Gruppenraum

## NEUER LEITER DER THERAPIESTÄTTE GARTENBAU

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Paul Berger und ich leite seit Juli dieses Jahres die Abteilung Gartenbau am Sächsischen Krankenhaus Altscherbitz. Neben der Umsetzung der Therapien im Bereich Gartenbau, der Planung, Organisation und Durchführung der Grünflächenpflege auf den Außenanlagen des Geländes, sowie der Kultur und Pflege unterschiedlichster Pflanzen im Gewächshaus, sehe ich es als eine meiner wichtigsten Aufgaben, unsere Patienten für den Umgang mit Pflanzen zu begeistern. In meiner Einarbeitungsphase wurde ich auf den Stationen innerhalb mehrerer Visiten mit verschiedensten Diagnosen vertraut gemacht.

Unterstützt werde ich bei meiner Arbeit von einem derzeit noch recht kleinen, aber sehr engagiertem Team, welches mich herzlich empfangen und gut in den Arbeitsalltag am SKH eingeführt hat. Seit 1. November 2023 unterstützt uns eine Ergotherapeutin im Team Gartenbau und ist für die Durchführung von Therapien verantwortlich.

In Leipzig geboren, verbrachte ich meine Kindheit und Jugend in dieser von mir sehr geschätzten Stadt. Nach meiner sozialen Hochschulreife zog es mich für eine Weile weg von meiner Heimat. So lebte ich während meiner Ausbildung zum Zierpflanzengärtner im botanischen Garten der Universität in Heidelberg. Daran anschließend nahm ich eine Stelle im Forschungsbereich der Pflanzenphysiologie und -systematik an der TU Kaiserslautern im schönen Pfälzer Wald an.

Zuletzt konnte ich mein Wissen vor allem in den Bereichen Betriebs-



Paul Berger ist seit Juli 2023 Leiter für den Bereich Gartenbau am SKH Altscherbitz.

und Mitarbeiterführung im Rahmen meiner Meisterausbildung an der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg weiter ausbauen. Mein Wunsch, in meine Heimat zurückzukehren, wurde durch die Ausschreibung am SKH sehr unterstützt, sodass ich nach Abschluss des Meisters zusammen mit meiner jungen Familie zurück nach Leipzig zog.

Ich freue mich sehr, eine so vielseitige Stelle angenommen zu haben, da diese meine Leidenschaft für Pflanzen mit meinem sozialen Engagement in einer großartigen Art und Weise verbindet. So ist jeder Tag einzigartig und birgt seine kleinen Herausforderungen, denen ich mich immer wieder aufs Neue gern stelle.

**Paul Berger**  
Leiter Gartenbau

## PFLEGE IN DER FIA DES SKH EIN ERFAHRUNGSBERICHT VON PFLEGER MAREK EBNER

„Sie waren für mich schon immer mehr ein Streetworker als ein klassischer Pfleger!“ So lautete die Anmerkung eines nachzubetreuenden Patienten gegenüber Marek Ebner. Er ist Fachpfleger im Bereich der Forensischen Psychiatrie und berichtet im folgenden Erfahrungsbericht, wie sich seine Tätigkeit in den vergangenen Jahren entwickelt hat.

„Am 16. April 2007 habe ich meine Tätigkeit als Pfleger in der Klinik für Forensische Psychiatrie des SKH Altscherbitz begonnen. Dieses Datum hat sich deswegen bei mir so eingepreßt, weil es nicht nur die Eröffnung von Haus 14 war, sondern weil es für mich den beruflichen Einstieg als Pflegefachkraft in einem neuen Fachgebiet der Medizin bedeutete.“

Dies ist mittlerweile über 16 Jahre her. In diesem Zeitraum sind vermehrt, vor allem in den letzten Jahren, Veränderungen spürbar. Es werden Stimmen lauter, welche die Daseinsberechtigung der Maßregel immer kritischer hinterfragen. Zum Glück für die Patienten, welche jahrelang, auch wegen leichteren Delikten, hinter den Mauern verweilen mussten. Die Frage der Verhältnismäßigkeit wurde und wird immer wichtiger diskutiert und damit der Wunsch nach Verkürzung der Verweildauer im Maßregelvollzug selbst. Aufgrund dieser Überlegungen, zunehmender Personalknappheit und Überbelegungen in Kliniken scheint mir persönlich dies der richtige Ansatz zu sein.

Nun werden die Patienten, entgegen der verbreiteten Meinung, nicht einfach entlassen und sich selbst überlassen, sondern bekommen Bewährungsaufgaben unter Führungsaufsicht. Demzufolge wird der Fokus mehr und mehr auf die Wiedereingliederung sowie soziale und psychiatrische Nachbetreuung gelegt.

Da es immer mehr Patienten gibt, welche in der Forensischen Institutsambulanz (FIA) in Nachsorge sind, brauchte das Team personelle Verstärkung. Somit wurden Henryk Adler und ich vom Pflegedienstleiter Martin Pille und Chefarzt Dr. med. Peter Spindler Mitte 2022 gefragt, ob wir uns beide vorstellen könnten, die FIA von pflegerischer Seite zu verstärken. Ziel war, ein Bindeglied zwischen Klinik und Nachsorge zu schaffen, damit zukünftig stationäre Patienten auf die Nachsorge vorbereitet werden, aber auch bei einer Krisenintervention (nach §67h StGB) zwischen FIA und Klinik besser vermittelt werden kann.

Ein zentraler Punkt war die Idee, die berufliche Motivation der Mitarbeiter innerhalb der Klinik zu erhöhen, da jenen häufig der Verlauf des Genesungsprozesses von Patienten nach deren Entlassung unbekannt war bzw. ist. Wir sind gerne dazu bereit, im Rahmen unserer Möglichkeiten diesen Auskunft zu geben. Da Henryk Adler und ich uns als Kollegen sehr schätzen und wir zusammen auf knapp 29 Jahre pflegerischer Erfahrung im forensischen Bereich zurückgreifen können, sagten wir voller Enthusiasmus zu. Im Januar 2023 war es dann endlich soweit, und wir starteten unsere Arbeit in der FIA Leipzig – vorerst in einem leeren Raum. Also bauten wir uns mit freundlicher Unterstützung unserer Abteilung für Wirtschaft und der IT ein Büro auf. Im ersten Quartal waren wir, jeweils im Wechsel, für zwei Tage die Woche vor Ort. Ab April 2023 ging es jeweils mit einer Woche im Wechsel los.



v. l.: Henryk Adler und Marek Ebner vor der Forensischen Institutsambulanz des SKH Altscherbitz.

Aus Interesse wird uns oft die Frage nach unserem Tätigkeitsfeld gestellt, darauf möchte ich nun etwas genauer eingehen. Vorab möchte ich erwähnen, dass uns von der Leitung der Klinik für Forensische Psychiatrie viel Vertrauen entgegengebracht wird, und wir somit sehr autark und selbstorganisiert arbeiten können. Unser Aufgabenfeld ist breit gefächert. Wir unterstützen die Patienten bei der Erfüllung ihrer Bewährungsaufgaben, zum Beispiel durch regelmäßige Drogenschnelltests und Einzelgespräche. Wir sind Ansprechpartner für weiterbehandelnde Ärzte, Wohnstätten, Angehörige, Bewährungshelfer und andere Kooperationspartner. Einer kommenden psychischen Krise vorzubeugen, bevor diese entsteht, ist ein zentraler Punkt unserer Arbeit. Deshalb ist es wichtig, nicht nur mit den Patienten ein persönliches Krisenmanagement zu erarbeiten, sondern im Sinne der Ganzheitlichkeit möglichst viele Kooperationspartner mit ins Boot zu holen.

Mit der FIA bilden wir gemeinsam mit einem Psychiater, einer Psychologin und drei Sozialarbeitern eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft und koordinieren einen sanften Abnabelungsprozess, damit der Patient sich nicht ins kalte Wasser geworfen fühlt. In dieser Zeit der Führungsaufsicht, in der Regel drei bis fünf Jahre, sorgen wir als Team dafür, dass im Idealfall alle äußeren Voraussetzungen gegeben sind, damit der Patient trotz seines Krankheitsbildes weitestgehend selbstbestimmt leben kann. Dies bedeutet, im eigenen Wohnraum, mit gesicherter psychiatrischer Nachbetreuung, einem geregelten Arbeitsplatz und einem stabilen sozialen Umfeld zu leben.

Mein persönliches Fazit nach mehreren Monaten vor Ort ist: Der Plan scheint aufzugehen, Pfleger aus der Klinik für Forensische Psychiatrie hybrid auch in der FIA einzusetzen. Man sieht, wie sich Patienten freu-

en, ein bekanntes Gesicht zu sehen, dies vermittelt ihnen Sicherheit. In Einzelgesprächen merkt man, dass schon eine Basis des Vertrauens besteht und sich Patienten einem anders offenbaren. Es ist angenehm für beide Parteien, weil man sich auf Augenhöhe begegnet, somit eher die Rolle des zuhörenden Lebensberaters als die des Psychiatriepflegers (inklusive Regelkatalog) einnimmt. Schön mit anzusehen, wenn Patienten,

sichtlich stolz, von Erfolgen berichten, die neu eingerichtete Wohnung zeigen und merklich die Erkrankung mehr und mehr in den Hintergrund rückt, dem Leben den verdienten Platz gibt.“

Marek Ebner

Fachpfleger für Forensische Psychiatrie

## FAZIT ZUR ERMÄCHTIGUNGSAMBULANZ HILFE BEI NEURODEGENERATIVEN ERKRANKUNGEN

In der Ambulanz für neuromuskuläre Erkrankungen und motorische Systemdegenerationen am SKH Altscherbitz werden nach Zuweisung von einem Facharzt für Nervenheilkunde bzw. Neurologie Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen und motorischen Systemdegenerationen diagnostiziert und betreut.

### Das Krankheitsbild

Neuromuskuläre Erkrankungen sind Krankheiten der Muskeln, der Nerven und des sogenannten neuromuskulären Übergangs. Sie manifestieren sich zwischen dem frühen Kindes- und hohen Erwachsenenalter. Neben erworbenen Ursachen, wie zum Beispiel durch Infektionen oder toxischen Substanzen (z.B. Alkohol) können sie auch Begleiterkrankungen bei einer Reihe von internistischen Erkrankungen, wie Rheuma, Diabetes mellitus oder auch Krebserkrankungen sein.

Eine Vielzahl verschiedener Krankheiten haben ihre Ursachen im Erbgut der Betroffenen (genetisch bedingt) oder aber sind hinsichtlich der Entstehung noch nicht ausreichend geklärt. Einige Krankheiten, wie zum Beispiel die Polyneuropathie sind häufig, andere zählen zu den sogenannten seltenen Erkrankungen. Derzeit sind ca. 800 verschiedene Erkrankungen bekannt.

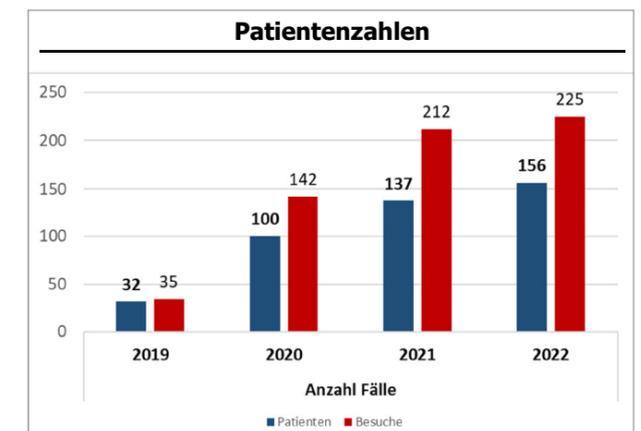
Überwiegend machen sich die meisten dieser Erkrankungen durch eine fortschreitende lokalisierte oder generalisierte Muskelschwäche bemerkbar. Durch oft noch fehlende Heilungsansätze bedingen einige dieser Erkrankungen eine verkürzte Lebenserwartung. Aufgrund der klinischen Vielfalt ist die Diagnostik dieser Erkrankungen oft aufwendig und langwierig. Der diagnostische Ablauf besteht nicht selten in einer Ausschlussdiagnostik, die Geschlecht, Alter, Manifestationsart und -ort beachtet. Wesentliche diagnostische Schritte sind unter anderem Blut- und Serumanalysen, gegebenenfalls Untersuchungen des Nervenwassers und elektro-physiologische Analysen. Dabei kommt der Elektroneurographie, der repetitiven Stimulation und der Elektromyographie mehrerer Muskelgruppen eine besondere Bedeutung zu.

### Die Fallentwicklung

Mit der seit September 2019 bestehenden Ermächtigungsambulanz für neuromuskuläre Erkrankungen am SKH Altscherbitz wird die Diagnostik und Versorgung dieser Patienten aus der Region und Teilen Leipzigs gemeinsam mit den niedergelassenen Nervenärzten deutlich verbessert. Im Wesentlichen fokussiert sich die

Ambulanz auf eine erweiterte Diagnostik in der Einordnung der Krankheitsbilder, eine Zweitmeinungsbildung bei differentialdiagnostischen Unsicherheiten und in Zusammenarbeit mit den niedergelassenen ärztlichen Kolleginnen/Kollegen auf eine Überwachung der entsprechenden therapeutischen Maßnahmen.

Die nachfolgende Grafik zeigt den Fallzahlenanstieg in der Ambulanz, auch unter der Corona-Pandemie.



Die Betreuung in der Ambulanz bleibt dabei in enger Verzahnung mit den erstbehandelnden niedergelassenen Kollegen, betrifft überwiegend die gezielte Diagnostik oder eine beratende Zweitmeinung und im zweiten Schritt auch die Einleitung einer spezifischen Therapie, wenn möglich. Die spezifischen Therapien neuromuskulärer Erkrankungen sind bislang hochpreisig und nicht selten nebenwirkungsbehaftet. Eine gute Aufklärung und Patientenführung ist dabei wichtig, um mittelfristig eine Krankheitsstabilisierung oder -rückbildung zu erreichen. Ist eine Heilung nicht möglich, sind die nichtmedikamentösen Therapien bis hin zur palliativen Versorgung wichtige Aufgaben der Ambulanz.

Durch die enge Verzahnung mit den stationären Strukturen können zudem überwachungspflichtige Therapien stationär eingeleitet werden und anderenfalls bei fortgeschrittenen Krankheitsverläufen ohne Besserungs- oder Heilungschance auf die Einleitung palliativer Therapieansätze zurückgegriffen werden.

PD Dr. med. Anne-Dorte Sperfeld  
Chefarztin der Klinik für Neurologie

# HOBBY MEETS JOB - NEUE PRÄSENTATION ... ... UM SICHTBARER AUF RECRUITING- UND IMAGEMESSEN ZU SEIN

Mit einem ansprechenden neuen Messestand präsentiert sich das SKH Altscherbitz seit kurzem auf Veranstaltungen wie Recruiting- und Imagemesen, um auf die Klinik aufmerksam zu machen. Erstmals wurde die neue Messwand auf der Jobmesse in Leipzig im September 2023 präsentiert und zog zahlreiche Neugierige an den Stand. Auch zu Tagen der offenen Tür oder bei Fachveranstaltungen kommen die Aufsteller zum Einsatz.

Dafür hat das SKH Altscherbitz mit der Agentur dreipunkt Wallberg & Zuniga GbR aus Leipzig zusammengearbeitet. Die Marketingspezialisten erstellten ein Recruitingkonzept, das sowohl den Mitarbeiter in seiner fachlichen Qualifizierung darstellt und gleichzeitig auch als Privatmenschen im persönlichen Umfeld zeigt. Damit soll vermittelt werden, dass der Mensch als Persönlichkeit im Vordergrund in der Klinik steht und neben dem Ausüben des Berufes auch persönliche Interessen, beispielsweise Hobbys, stets eine wichtige Rolle spielen sollen und diese entsprechend als Ausgleich zum Job nicht in den Hintergrund geraten. Und es soll zeigen, dass man in einigen Bereichen auch sein Hobby mit in den Job einbringen kann.

Im April 2023 fand eine Fotosession mit der Agentur statt und in den darauffolgenden Wochen entwickelte diese kreative Layoutvorschläge, die in Abstimmung mit der Klinik dann noch weiter optimiert wurden und letztlich in die Produktion gingen.

Unter dem Slogan „Hobby meets Job“ wurde eine große Messwand erstellt, auf der sich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus dem medizinischen Bereich, der Pflege, der Verwaltung und dem therapeutischen Bereich gemeinsam präsentieren - auch um zu zeigen, dass in multiprofessionellen Teams zusammengearbeitet wird. Für die Hauptberufsgruppe der Pflege und für das Recruiting von Ärzten wurden zusätzliche Roll-ups erstellt. Außerdem wurden ein Imagemotiv für die große Messwand und ein zusätzliches Image-Roll-up erstellt.

**Hobby meets Job – aus Berufung wird Beruf.**

Wir suchen empathische Menschen mit Ecken und Kanten für einen vielseitigen Job in einem multiprofessionellen Team für folgende Bereiche:

- Akutpsychiatrie
- Suchtpsychiatrie
- Psychotherapie
- Gerontopsychiatrie
- Neurologie
- Forensische Psychiatrie

www.skh-altscherbitz.sachsen.de

Layout Messwand für Recruitingmesse.

**Medizin und Leidenschaft – viel mehr als eine Klinik.**

Für die Genesung von Körper und Seele. Vertrauen Sie unserer Erfahrung, unserer Orientierung am medizinischen Fortschritt und der heilenden Kraft des Ortes.

- Akutpsychiatrie
- Suchtpsychiatrie
- Psychotherapie
- Gerontopsychiatrie
- Neurologie
- Forensische Psychiatrie

www.skh-altscherbitz.sachsen.de

Alle Motive sind auf dieser Doppelseite abgebildet, dazu berichten die teilnehmenden Protagonisten nachfolgend, wie sie neben oder auch teils während ihrer Arbeit Ausgleich finden. Neben diesen Messwänden und -aufstellern wurde auch für die Radiologie ein Roll-up gefertigt und am Tresen des Bereiches aufgestellt.

Besonderer Dank gilt allen beteiligten Kollegen und Kolleginnen des SKH Altscherbitz für ihre kreativen inhaltlichen Anregungen und insbesondere für ihren Einsatz als Fotomodels. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

**Mit dem Hobby auftanken – im Job Gas geben.**

Wir bieten ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet und ermöglichen die Facharztweiterbildung in den Bereichen Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie.

www.skh-altscherbitz.sachsen.de

**Zwei der Protagonisten vor den fertigen Wänden, die Freude über das Ergebnis ist groß.**



Ärztlicher Leiter des MVZ Altscherbitz und Chefarzt der Radiologie: „Ich betrete meinen Garten nicht mit den Füßen, sondern mit dem Herzen. Und auf dem Sattel meines Fahrrades sitzend, steigt mit wenigen Tritten das Gefühl der Freiheit auf. Ein guter Ausgleich neben meinem Job.“



Pfleger der Akutpsychiatrie: „Sport gehört zu meinem Alltag und hält mich im Gleichgewicht, beispielsweise Krav Maga - das ist eine Form der Selbstverteidigung. Oder ich bin mit dem Hund unterwegs bzw. entspanne beim Yoga. Hier im SKH kann ich einige Interessen mit in die Therapien einbringen, das gefällt mir.“



Musiktherapeutin in der Akutpsychiatrie: „Hobbys wie das Zeichnen, Malen, Fotografieren, Erstellen von Papiercollagen, Schreiben, Musizieren und Tanzen begleiten mich schon seit meiner Jugend. All dies hilft mir dabei, abzuschalten, eine schöne Zeit zu haben und auch Gefühle zu verarbeiten. Es ist mir aber auch wichtig, Neues auszuprobieren (z. B. Skaten oder Beatboxen), eigene Grenzen zu überwinden, immer weiter zu lernen und als Mensch zu wachsen. Bei meiner Arbeit als Musiktherapeutin kann ich davon viel einbringen und freue mich, wenn sich Patienten für die Musik und andere Dinge begeistern lassen und ausprobieren.“



Medizinische Dokumentationsassistentin: „Da ich beruflich fast ausschließlich im Büro sitze, ist es mir wichtig, mich in meiner Freizeit möglichst viel zu bewegen. Ich gehe gern ins Fitness-Studio, um abzuschalten, Stress abzubauen und um Krankheiten vorzubeugen. Das gelingt mir neben meinem Job zeitlich auch sehr gut.“

**Zwischen Tradition und Innovation – alles im Blick.**

zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten für folgende Bereiche:

- Akutpsychiatrie
- Suchtpsychiatrie
- Psychotherapie
- Gerontopsychiatrie
- Neurologie
- Forensische Psychiatrie

www.skh-altscherbitz.sachsen.de

**Dein Hobby und dein Traumjob: Die perfekte Fusion.**

Mit Meditation Körper und Geist in Einklang bringen - verbinde deine Leidenschaft mit deinem Job.

www.skh-altscherbitz.sachsen.de

## EVENTS ZUM BEWERBERMARKETING JOBMESSE, AZUBIMESSE UND AZUBIDATING

Zu verschiedenen Recruitingveranstaltungen präsentierte sich das SKH Altscherbitz in den vergangenen Monaten, um neue Mitarbeiter und Azubis zu bewerben.



Jobmesse Leipzig

So zeigte sich das SKH Altscherbitz am 26. September 2023 mit einem Stand auf der Leipziger Jobmesse und stellte Interessierten die Job- und Ausbildungsmöglichkeiten der Klinik vor. Hier kam erstmals der neue Messeauftritt zum Einsatz. Weiterhin fand am 23. September 2023 die **Ausbildungsmesse in Delitzsch** statt, auf der das Haus wieder seine Ausbildungsmöglichkeiten vorstellte.

Interessierte Schüler konnten zum **Dating für Pflegeazubis** am 26. September 2023 erleben, was die Pflegeausbildung im Fachkrankenhaus für

Psychiatrie und Neurologie ausmacht. So gab es ein buntes Programm mit einer kurzen Einführungs- und Vorstellungsrunde und im Anschluss eine abwechslungsreiche Schnitzeljagd durch die Klinik und das Parkgelände sowie damit verbundene Mitmachangebote. An sechs Stationen – von der Akutpsychiatrie und dem Suchtzentrum über die Radiologie und Neurologie/Stroke Unit bis hin zur Geschichtsgalerie konnten die Schüler verschiedene Fachbereiche kennenlernen und mehr zu den Vertiefungsangeboten in der psychiatrischen Pflege und in der stationären Akutpflege erfahren.

An allen Stationen erzählten Mitarbeiter über ihre abwechslungsreiche Tätigkeit und zeigten die Abläufe und Besonderheiten in ihrem Bereich auf. Begleitet wurden die Jugendlichen von Hauptpraxisanleiterin Julia Raap, Pfleger Philipp Teich und Azubis der Klinik. In der Geschichtsgalerie gab es abschließend Wissenswertes über die Entwicklung der Klinik zu erfahren. Hier konnten historische medizinische Instrumente und Geräte oder auch das ehemalige Direktorenzimmer sowie die historische Apotheke besichtigt werden.

An jeder Station war innerhalb der Schnitzeljagd eine Frage zu beantworten, wobei jede Antwort einen oder zwei Buchstaben für das Lösungswort der Schnitzeljagd lieferte. Zum Abschluss bekamen die Teilnehmer einen Überraschungsbeutel mit kleinen Präsenten

und Infomaterial zur Pflegeausbildung. Zur Stärkung gab es Pizzen. Dazu stellten sich Pflegekräfte des SKH und Azubis den Fragen der Teilnehmenden beim abschließenden Get-together.



Azubidating

## BERUFSORIENTIERUNG 2024

Zur „Schau rein! Woche der offenen Unternehmen“ bietet das SKH Altscherbitz Schülerinnen und Schülern am 12. März 2024 eine Infoveranstaltung zum Pflegeberuf.

Am 25. April 2024 beteiligt sich das SKH wieder am Boys' Day mit einem Angebot und lädt interessierte Schüler ab der 7. Klasse ein, sich über den Beruf des Pflegefachmanns zu informieren. Infos zu den Events und Ausbildungsmöglichkeiten gibt es unter:

[www.skh-altscherbitz.sachsen.de/beruf-karriere/ausbildung](http://www.skh-altscherbitz.sachsen.de/beruf-karriere/ausbildung)



## SÄCHSISCHER KRANKENHAUSTAG



Am 28. September 2023 fand in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig der diesjährige Sächsische Krankenhaustag unter dem Motto „Aktuelle Krankenhausreform im Brennpunkt“ statt. Hier präsentierten Dr. med. Nadine Fröhlich, Oberärztin der Akutpsychiatrie, und Jana Göcke, Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit, die Fachbereiche des SKH Altscherbitz sowie die Ausbildungsmöglichkeiten innerhalb der Klinik.

## HERZLICH WILLKOMMEN! START FÜR UNSERE NEUEN AZUBIS

Anfang September haben sieben Azubis im SKH Altscherbitz ihre Ausbildung zum/r Pflegefachmann/frau begonnen, fünf von ihnen mit der Vertiefung in stationärer Akutpflege und zwei von ihnen mit der Vertiefung in der psychiatrischen Pflege.

Die sechs angehenden Pflegefachfrauen und der künftige Pflegefachmann erhielten von Philipp Teich, Hauptpraxisanleiter in Ausbildung, und Praxisanleiterin Anja Otto einen umfassenden Einblick in ihre Ausbildung, zu den praktischen Abläufen und zu ihren geplanten Praxisbereichen. Nach einem Rundgang durch das Klinikgelände zeigten die beiden Ausbilder den jungen Nachwuchskräften ihre ersten Einsatzbereiche innerhalb der Gerontopsychiatrie und Neurologie sowie Stroke Unit.



Die neuen Azubis mit Philipp Teich (Hauptpraxisanleiter in Ausbildung, 2.v.r.,) und Praxisanleiterin Anja Otto (r.).

Beim gemeinsamen Frühstück kamen die neuen Azubis mit Ansprechpartnern der Klinik ins Gespräch und hatten Gelegenheit, sich kennenzulernen. Abschließend erfuhren die Neuankömmlinge bei einem Rundgang durch die Geschichtsgalerie Wissenswertes zur Entwicklung der Klinik. Nachfolgend erzählen sie, warum sie eine Ausbildung im SKH Altscherbitz absolvieren möchten.

**Tim Engel** aus Markkleeberg hat sich für die Ausbildung entschieden, weil er hier bereits erste gute Erfahrungen bei einem Nebenjob im Pflegeheim machen konnte. Zudem sind Familienmitglieder in dem Bereich tätig und haben ihn neugierig gemacht. Der 17-Jährige hat sich für die psychiatrische Pflege als Vertiefung entschieden und ist zunächst auf der PG2. Ihm gefällt am Pflegeberuf besonders, viel lernen und helfen zu können sowie im Team tätig zu sein.

**Anna-Lena Gymbel** aus Delitzsch konnte bereits im Bereich der Altenpflege innerhalb eines Praktikums erste Erfahrungen sammeln und sich für die Arbeit in der Pflege begeistern. Sie hat die psychiatrische Pflege als Vertiefung gewählt. „Es macht mich glücklich, Menschen zu helfen und diese bei der Bewältigung ihres Alltags zu unterstützen“, erzählt die 16-Jährige, die auf der gerontopsychiatrischen Station PG2 ihren praktischen Start hatte.

**Lilly-Marleen Böhme** aus Schkeuditz hat sich für den Pflegeberuf entschieden, weil sie gern mit Menschen arbeiten möchte und hier die vielen verschiedenen Lebenssituationen, bei denen sie unterstützen kann, spannend findet. „Durch Freunde bin ich auf die Ausbildung aufmerksam geworden und fand die vielfältigen Aufgaben einfach spannend und auch herausfordernd“, sagt die 17-Jährige. Sie hat als Vertiefung die

stationäre Akutpflege gewählt und beginnt auf der Stroke Unit.

Die 16-jährige **Emelie Hoffmann** aus Leipzig absolvierte bereits ein Praktikum in einem Pflegeheim und fand hier großen Gefallen an der Arbeit. „Ich wollte schon immer im pflegerischen Bereich arbeiten, Menschen helfen und auf ihrem Weg zur Gesundheit unterstützen.“ Sie vertieft sich im Bereich der stationären Akutpflege und fängt auf der Station N2 an.

**Annelie Stein**, 18 Jahre, aus Merseburg konnte bereits mehrere Praktika im Pflegebereich machen und hat bei diesen großen Gefallen am Pflegeberuf gefunden, weil sie damit Menschen im Alltag unterstützen kann und deren Genesung fördert. Sie hat sich für die Vertiefung stationäre Akutpflege entschieden und beginnt auf der Stroke Unit.

Die 18-jährige **Victoria Wegmann** aus Markkranstädt beginnt auf der PG2 und hat sich für die psychiatrische Pflege entschieden, weil der Bereich und die möglichen Krank-

heitsbilder sie besonders interessieren. Sie möchte nah am Menschen arbeiten und freut sich darauf, viel zu lernen.

**Christine Braun**, 21 Jahre alt, aus Leipzig, hat sich für die stationäre Akutpflege als Vertiefung entschieden. Sie freut sich auf viele Erfahrungen in dem Bereich, erste Einblicke konnte sie schon erleben. Ihr gefällt die Arbeit mit Menschen und die längerfristige Pflege von Patienten. Sie beginnt auf der neurologischen Station N2.

### Beginn der kaufmännischen Ausbildung im SKH



Viviane Heidrich hat am 1. August 2023 ihre Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen im SKH Altscherbitz begonnen. Die 22-Jährige kommt aus Markkranstädt und ist zunächst im Bereich Finanzen im Einsatz. Weiterhin durchläuft sie die Bereiche Patientenmanagement, Wirtschaft und Personalmanagement. Für die Ausbildung hat sie sich entschieden, weil sie das Gesundheitswesen sehr interessant findet und ihr die vielfältigen Aufgaben und Bereiche gut gefallen.

Den neuen Azubis alles Gute für ihren beruflichen Weg!

## HYGIENESCHULUNGEN FÜR MITARBEITER... ... UM STETS AUF AKTUELLEM STAND ZU SEIN

Die verpflichtenden Hygienefortbildungen für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des SKH Altscherbitz sollen sicherstellen, dass das medizinische Personal über neuste Erkenntnisse und beste Praktiken der Krankenhaushygiene umfassend informiert ist.

Wichtige Inhalte von Fortbildungen sind die Infektionsprävention (z.B. korrekte Händehygiene-Praktiken, das korrekte Tragen von Schutzkleidung), die Patientensicherheit (Reduzierung von Krankenhausinfektionen) sowie gesetzliche Anforderungen, die einzuhalten sind.

Weiterhin geht es um die regelmäßige Aktualisierung von Kenntnissen, damit neue Erkenntnisse über die Infektionsprävention und Hygiene an die Mitarbeiter weitergegeben werden. Durch den Austausch von Wissen und Erfahrung können Mitarbeiter zudem effektiver zusammenarbeiten, um Infektionen zu vermeiden und die Sicherheit der Patienten zu gewährleisten.

Themen im Jahr 2023 sind die Lebensmittelhygiene; Händehygiene; Stationshygiene; Hepatitis A; Clostridioides difficile; Abnahme



Übungssituation bei der Schulung für Händehygiene.

von Blutkulturen; Meldung von Infektionserkrankungen lt. IfSG; MRSA – Methicillin-(multi)resistenter Staphylococcus aureus sowie die Einführung in das hygienische Arbeiten im SKH.

**Carmen Pelka**

Fachkraft für Krankenhaushygiene in Weiterbildung

## ABSCHLUSS IN DER TASCHE GLÜCKWUNSCH AN DIE NEUEN PFLEGEFACHKRÄFTE IM SKH!

Die Auszubildenden Lena Schmiedel, Lydia Weitland, Valeria Formicheva, Saskia Niemann, Enrico Schulz sowie Alexander Frenzel haben ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann im Sächsischen Krankenhaus Altscherbitz erfolgreich abgeschlossen. Künftig werden fünf von ihnen auf der PA1, PG2, N2, PA1 und PG1 zum Einsatz kommen.

Am 25. August 2023 erhielten sie in einer Feierstunde in der Aula des Klinikums St. Georg Leipzig ihre Zeugnisse. Praxisanleiterin Susann Maaß und Vertreter der medizinischen Berufsfachschule im Klinikum St. Georg Leipzig beglückwünschten die Jugendlichen zum erfolgreichen Abschluss der dreijährigen Berufsausbildung. Fünf der Azubis wurden zum 1. September 2023 im SKH übernommen. „Wir freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit den fünf engagierten Fachkräften“, so Pflegemanagerin Julia Raap. Herzlichen Glückwunsch zum Abschluss und alles Gute auf Ihren Einsatzstationen.



hinten v.l.n.r.: Lena Schmiedel, Lydia Weitland, die Praxisanleiterin im SKH Susann Maaß, Valeria Formicheva, Saskia Niemann; vorn v.l.: Enrico Schulz, Alexander Frenzel.

## QM-REZERTIFIZIERUNGSAUDIT ERFOLGREICH IN ALLEN STATIONEN/BEREICHEN BESTANDEN



Vom 4. bis 6. September 2023 absolvierte das Sächsische Krankenhaus Altscherbitz das Rezertifizierungsaudit nach DIN ISO 9001:2015. Ziel des Audits war es, die Konformität der Prozesse im Geltungsbereich mit den Anforderungen der Norm zu bestätigen.

Die **DIN EN ISO 9001:2015** ist eine internationale Norm, die zur Einführung und Umsetzung sowie zur kontinuierlichen Verbesserung eines Qualitätsmanagementsystems entwickelt wurde. Im Jahr 2017 wurde das Sächsische Krankenhaus Altscherbitz erstmals nach dieser Norm zertifiziert.

Nach dem erfolgreichen Bestehen der RE-Zertifizierung im September 2020 und den Überwachungsaudits 2021 und 2022 liefen seit Januar 2023 die Vorbereitungen für die Rezertifizierung. Folgende Bereiche und Stationen wurden geprüft:

### Bereiche:

Qualitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Controlling, Finanzmanagement, Technik/Bau, Sicherheitskreis, Labor

### Stationen:

FO4 (Forensische Psychiatrie), PS1 (Suchtpsychiatrie), PA3 (Akutpsychiatrie), PIA (Psychiatrische Institutsambulanz), PG2 (Gerontopsychiatrie)

Nach Abschluss der Begehungen bestätigte der Auditor in einer Feedbackrunde mit dem Lenkungsausschuss die Erfüllung der Norm ohne Abweichungen und Mängel. Hinweise sowie Verbesserungsvorschläge wurden dankend angenommen. Diese werden jetzt besprochen und Umsetzungsmöglichkeiten erörtert.

Das Qualitätsmanagement-Team des SKH Altscherbitz (Dr. med. Ingrid Sebastian und Ines Graichen) begleitete das Rezertifizierungsaudit über die gesamte Zeit. Alle Beteiligten zeigten großes Engagement, was durch die Professionalität und auch Identifikation mit dem Haus untermalt wurde.

Das QM-Team bedankt sich bei allen Bereichen und Stationen sowie mitwirkenden Mitarbeitern ganz herzlich.

**Ines Graichen**  
Qualitätsmanagement



Das QM-Team und der Auditor lassen sich im Labor von einer Mitarbeiterin die Abläufe zeigen.



Im Gespräch mit dem Bereich Technik/Bau.



Auch die Werkstatt wurde innerhalb des Audits begangen.

# BAUGESCHEHEN

## RUND UM DAS SKH ALTSCHERBITZ

### Parkplatz Nord

Der Parkplatz Nord wird seit Mitte des Jahres 2023 erneuert. Die Baumaßnahmen werden sich voraussichtlich bis zum ersten Quartal 2024 hinziehen. Es werden drei behindertengerechte Parkplätze, ein Fahrradunterstand mit Lademöglichkeit für E-Bikes und perspektivisch auch zwei Doppel-Ladesäulen für E-Autos entstehen. Das Parkplatzgelände wird in nördlicher Richtung erweitert.



Parkplatz Nord

In Zukunft wird es zwei beschränkte Zufahrten zum Parkplatz geben. Während der Bauarbeiten sind Betonflächen vom alten Heizwerk aufgefunden worden, welche abgebrochen werden müssen. Diese werden zwischenzeitlich auf der Betonfläche der Gärtnerei zwischengelagert. Weiterhin befinden sich im Baufeld Wurzeln eines angrenzenden Baumes. Ein Gutachten zur Standfestigkeit des Baumes wird erstellt.

### Station N2

Auf der Station N2 wird im Oktober der neue Pausenraum für die neurologischen Stationen N2 und Stroke Unit fertiggestellt. Der Raum hat eine Einbauküche mit Geschirrspüler, Mikrowelle und Kühlschrank. Weiterhin ist geplant, den Raum des zentralen Dienstes auf der Station N2 mit einem Industriegeschirrspüler auszustatten, um die Spülzeiten zu reduzieren.

### Haus 2

Die Malerarbeiten im Haus 2 sind nun abgeschlossen. Der Raum der Physiotherapie wird zum Gruppenraum der Schmerztherapie umgestaltet. Dabei wird eine Wandverkleidung vor den bestehenden Fliesenwänden angebracht, um die Raumakustik zu verbessern. Weiterhin wird ein Teil der Wände verspiegelt. Ein großes Wandbild wird den Raum prägen und eine angenehme Atmosphäre schaffen.



Neuer Gruppenraum in der Physiotherapie im Haus 2.

### Haus 5

Das Gebäude Haus 5 wurde im Juni 2023 frei, da die Station für junge Erwachsene PA2 in das Haus 21 umgezogen ist. Zum Ende des Jahres wird das Haus wieder in Betrieb gehen. Dazu sind noch vielfältige Maßnahmen notwendig, welche bereits Mitte September begonnen haben. Dabei werden sowohl Maßnahmen durch den Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement - Leipzig II realisiert als auch durch unsere Mitarbeiter des SKH und beauftragte Firmen.

Das Gebäude wird vielfältig genutzt werden. So werden die Psychiatrische Tagesklinik für junge Erwachsene, Plätze der Sozialpsychiatrischen Tagesklinik, die Tagesklinik Neurologie, die



Haus 5

MS-Ambulanz, die Schmerzambulanz, die Psychotherapeutische Ermächtigungsambulanz für Schmerzpatienten und das MVZ Turnerstraße hier Einzug halten (Zeitplan Seite 5).

Außerdem wird die Therapie des Neurofeedbacks hier durchgeführt. Ein Vierzellenbad wird ebenfalls installiert. Die Außenanlagen müssen dazu wieder hergerichtet werden. Es wird einen Verbindungsweg zum momentan im Bau befindlichen Parkplatz Nord geben.

### Haus 7

Im Haus 7 werden die Wände mit Wandschutzplatten versehen, um der Beschädigung der Wände durch die Betten in Zukunft vorzubeugen. Weiterhin ist das Problem der schlecht ablaufenden Duschen in Klärung.

### Haus 8/ Haus 18

Zum Jahresende wird die Tagesklinik Sucht in das Haus 18 umziehen. Dafür wird im oberen Geschoss eine Küche eingebaut. Diese Küche ist für die Ganztagsessensversorgung der Patienten gedacht. Die Musiktherapie zieht in diesem Zusammenhang in das EG. Um den Schallschutz zu gewährleisten, wird im Türbereich ein Schallschutzvorhang angebracht.

Weiterhin ist ein Teppich geplant, der den Schall über den Boden reduzieren soll. Das Haus 8 wird bis zum Jahresende malermäßig instandgesetzt. Dort werden neue Plätze für die tagesklinische Entgiftung eingerichtet.

### Haus 9

Die Außenterrasse auf der Wiese vor Haus 9 wird mit einer rutschhemmenden Versiegelung versehen. Langfristig ist geplant, die Terrasse komplett zu erneuern.



### Haus 10

Der Einbau der Stationsbäder ist schon lange geplant. Der Beginn der Arbeiten hat sich schon einige Male verschoben. Momentan befinden wir uns in der Ausschreibungsphase für die ausführenden Gewerke. Für die Übergangsfrist während der Bauarbeiten werden dem Personal im Haus 11 Umkleieräume zur Verfügung gestellt. Dort wird sich dann auch der Wäschepool befinden.

### Haus 16

Es ist geplant, Räume im Erdgeschoss von Haus 16 dem Maßregelvollzug ab Anfang November übergangsweise für die Kochgruppe und Bewegungstherapie zur Verfügung zu stellen. Dazu werden keine Baumaßnahmen durchgeführt. Das Gebäude steht seit Ende Juni 2023 leer, da die Station PP1 (Psychotherapie) in das Haus 19 umgezogen ist.

Frank Piorek  
Baukoordinator

# MIT DABEI BEIM STADTRADELN

## TEAM DES SKH ALTSCHERBITZ ERRADELTE PLATZ 46

Vom 1. bis 21. September 2023 trat ein Team des SKH Altscherbitz beim Stadtradeln, dem bundesweiten Wettbewerb für mehr Klimaschutz und sicheren Radverkehr, für die Stadt Leipzig kräftig in die Pedale. Dabei ging es darum, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Mit 13.993 geradelten Kilometern schaffte es das SKH-Team auf Platz 46 von insgesamt 788 Teams. Innerhalb der Kategorie Gesundheitswesen kam das Team auf Platz 3.

Von Mai bis September nahmen tausende Städte aus ganz Deutschland an dem bundesweiten Wettbewerb teil, um sich gegenseitig zu messen. Insgesamt 46 Radelnde waren im Team des SKH Altscherbitz beim Stadtradeln Leipzig aktiv. Hier wurde der Wettbewerb vom Ökolöwen Leipzig e. V. organisiert und startete am 1. September mit der Leipziger Radnacht.



Das Maskottchen des Ökolöwen e. V. „Kurt Löwe“

Mit dabei waren Kolleginnen und Kollegen aus allen Fachbereichen: der Neurologie, der Psychiatrie und der Forensischen Psychiatrie. Vertreten waren verschiedenste Berufsgruppen der multiprofessionellen Teams. Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Verwaltung, IT, Wirtschaft, Gartenbau und vom Personalrat waren mit am Start.

Die Stadt Leipzig belegte beim bundesweiten Wettbewerb den dritten Platz. Die Mitradelnden im SKH-Team konnten mit ihrem Einsatz ein Zeichen für nachhaltigen Klimaschutz sowie sicheren Radverkehr vor der eigenen Haustür setzen und dabei die Kommune Leipzig beim bundesweiten Wettbewerb unterstützen.

Glückwunsch an alle Beteiligten und Danke für den tollen gemeinsamen Einsatz!

## DREI EVENTS DES MASSREGELVOLLZUGS IM SEPTEMBER



Der Maßregelvollzug (MRV) des SKH Altscherbitz präsentierte sich am 4. September 2023 beim Stadtteilstfest des Wege e. V. Leipzig, Verein für Angehörige und Freunde psychisch erkrankter Menschen. Mit einem Stand (siehe Foto) stellten sich Vertreter des MRV im Henriettenpark Leipzig-Lindenau den Fragen Interessierter zu ihrer Arbeit. Hintergrund war der Austausch der Einrichtungen des Wege e.V., der Forensischen Psychiatrie des SKH Altscherbitz und anderer Träger zum Thema „Entstigmatisierung von Menschen mit psychischer Erkrankung“. Beim Stadtteilstfest sollten Möglichkeiten und Lösungsansätze aufgezeigt werden, wie Menschen trotz unterschiedlicher Einschränkungen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, ohne benachteiligt zu werden. Viele Interessierte zeigten sich am Stand des MRV, um ins Gespräch zu gehen. Für die kleinen Gäste war vor allem die Popcornmaschine ein Highlight, die „Großen“ interessierten sich u.a. für die Produkte der Patienten, die diese in den Ergotherapien geschaffen haben.



Unter dem Motto „recover me“ war am 13. und 14. September 2023 Stefan Selzer, Genesungsbegleiter im MRV Paderborn, zu Gast im SKH Altscherbitz, um interessierten Mitarbeitern sein Konzept vorzustellen und dieses zu diskutieren. Zugleich ging er auf den Forensischen Stationen mit Patienten ins Gespräch, um diesen seine wichtigen Botschaften zu vermitteln, u.a., dass diese mit der Vergangenheit Frieden schließen sollten.



Am 14. September 2023 gab es im Hof des MRV Jazz und Pop von den Musikern Jörn Kleinbrahm, Lilly Ketelsen und Johannes Niklas zu hören, organisiert vom Verein Live Music Now Leipzig e. V.

**„Etwas Stille, wohl gemessen, und den Alltag mal vergessen, Harmonie im Kerzenschein, so soll diese Weihnacht sein.“**  
(Horst Winkler)

### Ausstellung

Noch bis zum 24. November 2023 kann die aktuelle Ausstellung „Klöpplspitze mal anders“ in der Altscherbitzer Kirche besichtigt werden. Zu sehen sind Arbeiten der Hobbykünstlerin Edelgard Sänglerlaub. Die in Krostitz lebende Künstlerin klöpelt seit über 30 Jahren. Sie experimentiert gern mit verschiedenen Materialien, beispielsweise Bindfaden, Wolle oder Bast und bezieht diese auch in ihre Arbeiten ein. Größtenteils klöpelt sie ohne Vorlage. Die Ausstellung kann man bis 24. November 2023 jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr und jeden Freitag von 17 bis 19 Uhr in der Altscherbitzer Kirche (Leipziger Straße 59, Schkeuditz) besichtigen. Weiterhin besteht die Möglichkeit einer Besichtigung am Sonntag, dem 19. November, von 15 bis 17 Uhr, ebenfalls im Beisein der Künstlerin. Zudem ist eine Terminvereinbarung unter Telefon: 0179/6805775 möglich.

### Wissenswertes zum Klöppeln

Klöpplern ist eine Handarbeitstechnik, bei der mittels Klöpplern (spindelförmige, meist aus Holz gefertigte „Spulen“) und dem daran aufgewickelten Garn verschiedenartige Spitzen gefertigt werden. Die anspruchsvolle Technik des Handarbeitens geht zurück bis ins 17. Jahrhundert. Beim Klöpplern werden die Fäden von mindestens zwei Paar Klöpplern durch Kreuzen und Drehen der Klöpplern miteinander verflochten. Je nach Muster und Klöpplertechnik kann die Anzahl der verwendeten Klöpplern mehrere Hundert betragen. Es gibt Handklöpplerspitzen in folgenden Varianten: Meterware, Einsätze, Deckchen, Kanten, Schmuckelemente oder Accessoires, in der Mode und in der Bildklöpplerei. Grundlage für die Fertigung einer jeden „echten Spitze“ bildet die Mustervorlage, der Klöpplernbrief. Der Wert eines Klöpplernbriefs liegt in der künstlerischen Gestaltung wie auch in der mathematischen und geometrischen Berechnung – der Entwurf als hohe Kunst der Gestaltung. Klassischerweise ist echte Spitze weiß. Je nach Auswahl des Garns ist natürlich eine unterschiedliche Färbung möglich, in die sich auch Muster einklöpplern lassen. Die Handwerkskunst des Klöpplerns erfordert viel Übung, um zu schönen Ergebnissen zu gelangen. Für ältere Kinder und Erwachsene helfen Handarbeitsbücher zu diesem Thema weiter und führen einen zu den grundlegenden Techniken und Materialien, die es zum Klöpplern braucht. Auch Onlinekurse sind beim Erlernen hilfreich. Weiterhin gibt es in der Region auch Klöpplerkurse bei verschiedenen Anbietern, u. a. bei der Volkshochschule Nordsachsen.

### VERANSTALTUNGEN IN DER KIRCHE

- **10. Dezember 2023, 16 Uhr:** Ermlitzer Männerchor und Posaunenchor Schkeuditz, Eintritt frei und ohne Voranmeldung
- **16. Dezember 2023, 17 Uhr:** Arion-Chor Glesien, Eintritt frei, Reservierungen an E-Mail: vorstand@chor-glesien.de
- **23. Dezember 2023, 15.30 und 18 Uhr:** Advents- und Weihnachtskonzerte der Villa Musenkuss mit „Molto Vocale“, Reservierung über Telefon: 034204/69-555, www.villa-musenkuss.de
- **24. Dezember 2023, 15.30 und 17 Uhr:** Christvesper mit Krippenspiel (ohne Voranmeldung, Eintritt frei)



### ZU GUTER LETZT

**„Was immer du tun kannst oder träumst es zu können, fang damit an.“**  
(Johann Wolfgang von Goethe, deutscher Dichter, 1749 - 1832)

Die nächste Krankenhauszeitung Altscherbitz erscheint im März 2024. Themen sind unter anderem:

- Jahresrückblick: Das waren die Ereignisse und Entwicklungen im SKH
- Was macht eigentlich die Logopädie? Unsere Logopäden zeigen ihre Therapiemöglichkeiten auf.
- Die neue Stationsleitung auf der PA2 stellt sich vor.

**BETRIEBSARZT**

Mo: 8 - 12 Uhr/Tel. 034204 87-4368

**BIBLIOTHEKEN**

Tel. 034204 87-4651

**Patientenbibliothek**

Mo, Di, Fr: 15.30 – 17.30 Uhr

Do: 9 – 12 Uhr

**Fachbibliothek**

Di u. Fr.: 14 - 15 Uhr

und nach Vereinbarung

**CAFETERIA**

Tel. 034204 87-4090

Mo – Fr: 11 – 17.00 Uhr

Sa, So sowie feiertags: 14 bis 17 Uhr

**DATENSCHUTZ-  
BEAUFTRAGTER**

Hr. Kolbe/Tel. 034204 87-4639

**ETHIKKOMITEE**

Fr. Enderlein/Tel. 034204 87-4417

Fr. Freis/Tel. 034204 87-4449

Hr. Pabst/Tel. 034204 87-4339

Fr. Dr. med. Sebastian/Tel. 034204 87-4357

Fr. Schulz/Tel. 034204 87-4022

**FRAUENBEAUFTRAGTE**

Fr. Göcker/Tel. 034204 87-4611

**HYGIENEBEAUFTRAGTE**

Fr. Pelka/Tel. 034204 87-4185

**PATIENTENFÜR-  
SPRECHERIN**

Fr. Krüger

E-Mail: patientenfuersprecherin.

krueger@gmail.com

**SCHWERBEHINDERTEN-  
VERTRETUNG**

Fr. Lesky/Tel. 034204 87-4495

**KASSE**

Di: 13 – 14 Uhr, Do: 13.30 – 14.30 Uhr

Tel. 4631

**GÄRTNEREI**

Mo – Fr: 13 – 15 Uhr/

Tel. 034204 87-4720

**KRANKENHAUS-  
SEELSORGE**

(für Notfallsituationen)

Tel. 034204 707681

Tel. 0152 29284112

**GESCHICHTSGALERIE**

Fr. Voigt/Tel. 0179/6805775

Mi: 14 – 16 Uhr und nach Vereinbarung

**PATIENTENAUFNAHME**

Tel. 034204 87-4624

Mo – Fr: 7 – 16 Uhr

**NEUROLOGISCHE  
TAGESKLINIK/  
MS-AMBULANZ**

Tel. 034204 87-4361

Mo – Fr: 8 – 13.30 Uhr

**FRÜHERKENNUNGS-  
ZENTRUM**

Tel. 034204 87-4043

Mi: 13.30 – 16 Uhr

**GEDÄCHTNIS-  
SPRECHSTUNDE**

Tel. 034204 87-4417

Mo - Do: 8 – 16 Uhr

**POST-COVID-AMBULANZ**

Tel. 034204 87-4030

Di: 13.30 - 16.30 Uhr

Mi: 8.15 Uhr - 11.30 Uhr

Do: 13 - 16 Uhr

**TAGESKLINIK  
EILENBURG**

Tel. 034204 87-4588

**TAGESKLINIK  
MARKKRANSTÄDT**

Tel. 034204 87-4562

**ERMÄCHTIGUNGS-  
AMBULANZ**

PD Dr. med. Sperfeld

Neuromuskuläre Erkrankungen

Termine nach Vereinbarung

Tel. 034204 87-4301

**PHYSIOTHERAPIE**

Mo – Fr: 7 – 16 Uhr

Tel. 034204 87-4551

**MVZ ALTSCHERBITZ****Radiologie**

Tel. 034204 87-4501

Mo – Fr: 8 – 12 Uhr

Mo, Di, Do: 13 – 17.30 Uhr

Mi, Fr: 13 – 15.00 Uhr

**Außenstelle Turnerstr. 42,  
Schkeuditz****Neurologie und Psychiatrie**

Tel. 034204 87-2580

**Fr. Busch:**

Mo: 8-12 Uhr u. 13.30 -16 Uhr,

Di: 8-12 Uhr u. 14 – 18 Uhr,

Mi: 8.30 - 11.30 Uhr,

Do: 8 -13 Uhr

Fr: 8 bis 12.30 Uhr

**offene Sprechstunde:**

täglich: 8.30 bis 9.30 Uhr,

**Außenstelle Taucha, Mendels-  
sohn-Bartholdy-Str. 13****Neurologie und Psychiatrie**

Tel. 034298/68765

Hr. Dr. med. Müller,

Mo: 8 – 13 Uhr

Mi: 8 - 13 Uhr

Do: 8 - 12 Uhr u. 14 - 18 Uhr

Fr: nach Vereinbarung

**offene Sprechstunde**

Mo: 10 - 11 Uhr

Do: 10 - 11 Uhr u. 14 bis 15 Uhr

Fr: 11 - 11.45 (Wohnstätten

Panitzsch und Borsdorf)

**Hr. Ritter**

Di: 8 -13 Uhr, 14 - 18 Uhr

**offene Sprechstunde**

Di: 14-15.15 Uhr

**PERSONALRAT**

Hr. Brümmer/Tel. 034204 87-4665

Hr. Dittmann/Tel. 034204 87-4666

**INSTITUTSAMBULANZ**

Mo - Fr: 8 – 12 Uhr

Mo - Do: 14 – 18 Uhr

Tel. 034204 87-4030

**KONFLIKTMANAGEMENT**

Fr. Dr. rer. med. Gründel/Tel. 034204 87-4409

Fr. Hoffmann/Tel. 034204 87-4070

Hr. Pfeiffer/Tel. 034204 87-4384

**RISIKOMANAGEMENT**

Fr. Graichen/Tel. 034204 87-4328

Fr. Dr. med. Sebastian/

Tel. 034204 87-4357

Der Risikomeldebogen befindet sich im Intranet-Curator.

**MVZ LEIPZIG-FUNKEN-  
BURGSTRASSSE****Neurologie und Psychiatrie**

Tel. 0341 980-8244

Fr. Dr. med. Böttger

Mo: 8.30 - 13 u. 14 - 15.30 Uhr

Di: 8.30 - 13 u. 14 - 17.30 Uhr

Mi: 8.30 – 12.30 Uhr

Do: 8.30 – 13 u. 14 - 15.30 Uhr

Fr: 8.30 - 12.30 Uhr

**offene Sprechstunde:**

Mo, Di, Do: 10 - 11 Uhr;

Mi: 10.00-10.45 Uhr

**Hr. Ritter**

Mi: 8.30 - 12.30 Uhr u. 13 - 17 Uhr

**offene Sprechstunde:**

Mi: 10.45 - 12 Uhr

**Kinder- und Jugendpsychiatrie**

Fr. Dr. med. Rothemund

Di: 9 - 13 u. 14 - 18 Uhr

Mi: 13 - 18 Uhr

Do: 9.30 - 13 u. 14 - 15.30 Uhr

Fr: 8 - 14 Uhr

**offene Sprechstunde:**

Di: 10 - 11 Uhr

Do: 10 - 11.30 Uhr

Fr: 10 - 11.15 Uhr

Änderungen per Mail bitte an:

redaktion@skhal.sms.sachsen.de